

Die Verhandlung der Sitzung zum... zu schreiben. Er... nächste Sitzung für Donnerstag an (Vormittags... Abends Fortsetzung der ersten Lesung des Aus... (Vorparlament). Die Linke brach in donnerndem Beifall und... aus. — Über den Rücktritt des Präsidenten Rathrein... Abrahamowicz auf Anfrage Steinwerder's, daß Rathrein... getreten sei, weil er in diesem Hause nichts durchführen könne.

(Weitere Uebersicht siehe Beilage.)

Stadl. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Neb. Stolp, 2. November 1897.

Z. Arbeiter-Kolonie Meierei bei Namelow. Irthümlicherweise wird die Kolonie noch vielfach als eine Zwangs- und Strafankolonie angesehen, was sie durchaus nicht ist. Die Anstalt ist durch freie Vereinsstätigkeit begründet worden. Der Eintritt in dieselbe wie der Austritt aus derselben ist ein freiwilliger. Arbeitslose Wanderer finden in derselben zu jeder Zeit Beschäftigung und leibliche und geistige Pflege, wenn sie bereit sind, sich der Hausordnung zu unterwerfen. Seit Eröffnung der Kolonie am 24 Juli 1884 bis ultimo März 1897 wurden aufgenommen 4181 Mann, entlassen 4119, so daß am 1. April 1897 ein Bestand von 96 Mann verblieb. In Stellung wurden in dem Verwaltungsjahr gebracht durch die Kolonie 65 Mann, durch eigenes Bemühen 22. Die Beschäftigung der Kolonisten besteht in landwirtschaftlichen Arbeiten und in der Kultivierung eines Moores, von welchem bereits 496 Morgen Dammkulturen fertiggestellt sind. Das Hauptbestreben der Kolonie geht dahin, die Wanderer sittlich zu heben und in Stellungen zu bringen. Trotz mancher über Erfahrung, die namentlich an Leuten, die dem Trunk ergeben sind, gemacht wurden, fehlt es auch nicht an erfreulichen Erfahrungen. Es kann tatsächlich nachgewiesen werden, daß Leute, die schwere Zuchthausstrafen wegen Diebstahl, Brandstiftung, Körperverletzung u. verbüßt, durch ihren Aufenthalt in Meierei gebessert sind und sich frisch und mehr Jahre in den ihnen zugewiesenen Stellungen bewährt haben, anderen ist es möglich geworden, sich einen eigenen Hausstand zu gründen. Nicht zu unterschätzen ist es, daß die Kolonie dem großen Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern in der hiesigen Gegend hat vielfach abhelfen können. Leider hat es nur bis jetzt noch nicht gelingen wollen, die Kolonie durch den Betrieb der Landwirtschaft zu unterhalten, doch geht unser eifriges Bestreben dahin, dies Ziel zu erreichen. Wenn dies auch in diesem Jahre mit der Bitte um Vetheiligung an der uns bewilligten Hauskollekte an die Bewohner der Provinz herantreten, so geschieht es in dem Bewußtsein, daß in Meierei ein Werk getrieben wird, das der Unterstützung werth ist. Wir verbinden mit der Bitte den herzlichsten Dank an alle Wohlthäter der Anstalt.

Erfundene Sachen. Ein Ahtel und ein Viertel der Wschb.-Schmerin. 244 Landeslotterie, ein Markennetz, daares Geld, goldener Trauring, eine Fahrradlaternen, 2 bunte Schürzen, ein Stück Rindfleisch, eine goldene Broche, ein brauner Zeughandschuh.

Ortsverein der Schneiderinnen. In der vom Ortsverein der Schneiderinnen einberufenen Versammlung der Schneiderinnen und Stickerinnen, zu welcher ca. 60 Damen erschienen waren, erklärten sich nach eingehender Diskussion, an der sich auch mehrere Verbandsgenossen beteiligten, 31 Damen zur Gründung eines Vereins bereit. Es ist hiermit ein Schritt in der Frauenfrage geschehen, und ist zu erwarten, daß der junge Verein einen bedeutenden Zuwachs erfährt.

Zu Bernsteinsfrage wird in einer Zuschrift der Emil Bg. aus Königsberg mitgeteilt, daß die Regierung den Nachvertrag mit Herrn B. bis jetzt nicht kündigt hat und somit der Vertrag für das nächste Jahr bestehen bleibt. Dene G. and sei das nicht geschehen. Was habe die Regierung u. h. von der Schwarzortler Bernsteinsgrub? Bis dahin 72 000 Mark Nachtr. einbringend, liege diese Brute brach da, weil sich kein ähnlicher Pächter melde und die Regierung die Sache nicht in die Hand nehmen wolle. Die Verwaltung des Bernsteinsgrubwerkes könne der erste beste leiten, aber den Werth des Steines kennen, denselben für den angemessenen Preis verkaufen, und schnell umsetzen, könne nicht die Regierung wohl etwogez; daher das Zögern. Zur Bernsteinsgrubtheil, jerner die „Dutsche Tagesztg.“ mit, die Nachtr. von der Umwandlung der Firma Stantien u. B. d. r.

Rose fand sich nicht durch das all k. Sie prekte beide Hände gegen ihre Stirn. Es war unsäglich. „Du wirst gefahren, daß ich Dich nach allem, was Du hier angerichtet hast, nicht mehr sehen will“, fuhr Frau Eva mit einem Blick des Hoffes fort, „Du wirst sofort unser Haus verlassen und Dich nicht mehr blicken lassen. Ich will keinen Abschied von Silba, hörst Du! — Es giebt für Dich gar keine Strafe, die zu hart wäre.“

Sie zeigte mit der Hand nach der Thür. „Geh!“ Das Mädchen stand unbeweglich in hilfloser Dual. Sie sollte fort — hinaus auf die Straße? Sie hob angstvoll die Hände gegen sie.

„Erbarren, Tante! Ich hab' ja nichts verbrochen. Du trittst Dich, trittst Dich wirklich. Beurtheile mich doch nicht ohne Grund. Stoße mich nicht! Großer Gott, wo soll ich hin?“

Frau Eva hörte dieses Flehen mit herzloser Gleichgültigkeit an.

„Ja so! — Du kannst zu Deiner Mutter reisen. Drei Sachen werde ich Dir nachsenden lassen. Im Uebrigen sage ich mich von Dir, der unwürdigen Person, für immer los. — So, das ist mein letztes Wort. Und nun geh!“

Um Rose drehte sich alles. Die Kraft drohte sie zu verlassen. Sie hatte nicht mehr den Mut, in die kalten, graufamen Augen der Tante zu blicken, sie fügte sich still, ergaben ihrem Willen.

Mit zitternden Fingern schlang sie hastig ein schwarzes Schlertuch um das blonde Haupt und schlüpfte in ihr Säckchen. Dann eilte sie hinaus, mit leichten schwebenden Schritten die Treppen hinab und hauchte durch das Vestibül.

Sie traf Niemand an. Die Dienerschaft war noch eifrig mit Picken der Koffer und Collis beschäftigt, mit Ausnahme der Köchin, welche in der Küche mit ihren Töpfen und Pfannen hantirte. Dore, die ihren Ausgehtag hatte, spazierte mit ihrem Grenadier im Thiergarten. Silba lehnte mit einem Buch in der Hand in ihrem Schau Stuhl, während der Ankel vor seinem Schreibtisch saß, w der rechts noch links blickte und sich eine Hand mit einem Haufen Weinpapieren abgab, die er vor sich aufgeschapelt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

unter Vetheiligung des Staats in eine Actiengesellschaft werke widerrufen. Der Minister v. Miquel soll zum Reichsrath B. d. r. gefagt haben: „Aus einer Actiengesellschaft kann schon d. zwang nicht werden, weil sie dann 1/2 Million n Mark Stempelgebühren zu zahlen hätten.“

Prüfungsergebnis. Bei der im October 1897 in Stettin abgehaltenen ersten theologischen Prüfung haben bestanden die Kandidaten Nisch aus Müllrose, Baars aus Rügenwalde, Borch aus Alt-Verder, Berg aus Stettin, Birkemann aus Straßund, Johannes Blankenburg aus Röntop, Paulus Blankenburg aus Röntop, Braun aus Anklam, Brenke aus Sautin, Buchholz aus Anklam, Busse aus Gartz a. D., Fietze aus Siebertshaven, Goldmann a. Damerow, Gustav aus Neuenkirchen, Harms aus Schwerin, Herzog aus Altbamm, Hirt aus Burg bei Magdeburg, Hoppe aus Ranzin, Kobelt aus Binbaum, Krohn aus Uckermünne, Krüger aus Pammin, Pantel aus Anklam, Schalle aus Waldow, Schirmer aus Greifswald, Schütt aus Neuenhof, Schulz aus Neu-Brünken, Weber aus Ilseburg und Witt aus Kalzig.

Steuer-Erklärungs-Frist. Die Frist zur Abgabe der Steuer-Erklärungen gemäß § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 ist für das Steuerjahr 1898/99 auf die Zeit vom 4. bis einschließlic den 20. Januar 1898 festgesetzt worden.

Ergänzungssteuer-Veranlagung.

9. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery results for 1. November 1897, vormittags. Columns include numbers and corresponding prizes in M.

9. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery results for 1. November 1897, nachmittags. Columns include numbers and corresponding prizes in M.

Eine besondere Veranlagung zur Ergänzungssteuer für das Steuerjahr 1898/99 findet nicht statt, da gemäß der königlichen Veranordnung vom 31. August 1896 für dies Jahr diejenigen Ergänzungssteuererträge erhoben werden, welche für das Steuerjahr 1897/98 veranlagt sind.

Viehählung. Der Kultusminister hat gestattet, daß am 1. December der Unterricht in den Schulen ausfallen darf, soweit die Lehrer bei der Viehhählung mitwirken.

Der pommerse Feuerweh-Verband ist nach dem Eintritt der neu begründeten freiwilligen Feuerwehr in Duckerow mit 33 Mitgliedern jetzt 72 Wehren stark.

Remunerationen für Regierungsassessoren. Bekanntlich erhalten die Regierungsassessoren von der Gehalt noch Wohnungsgeldzuschuß, sondern noch Ablauf von etwa drei Dienstjahren feste Tagelöhner im Jahresbetrage von 1500—3600 M. Der Fonds für diese Tagelöhner ist um 100000 M. erhöht worden. Außerdem beabsichtigt man an maßgebender Stelle ein rascheres Aufstiegs der Regierungssassessoren in den Säben der Tagelöhner herbeizuführen.

Der Charakteralkommerzienrat ist dem Buchdruckermeister Julius Neumann in Neudamm verliehen worden.

Königl. Lotterie-Einnehmer. Nach einer neuerdings ergangenen Entscheidung des Königl. Oberver-

Table with lottery results for 11. November 1897. Columns include numbers and corresponding prizes in M.

Marktberichte.

Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern

1. November 1897.

a) Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne gezahlt worden:

Table with 5 columns: Bezirk, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer. Rows include Stolp, Neustettin, Kolberg, Naugard, Stettin, Anklam, Straßhnd, n. Ermittlung, Platz Berlin, n. Ermittlung, Platz Danzig.

Table with 5 columns: Bezirk, Saat-Roggen, Saat-Weizen, Spiritus, Kartoffeln. Rows include Stolp, Neustettin, Kolberg, Naugard, Stettin, Anklam, Straßhnd, n. Ermittlung, Platz Berlin, n. Ermittlung, Platz Danzig.

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Markt per Tonne, incl. Fracht, Zoll und Spesen.

Table with 4 columns: Ort, Roggen, Weizen, Hafer. Rows include Von Newyork, Von Liverpool, Von Odessa, Von Riga.

Börsenberichte.

Stettin 1. November. Wetter: Trübe. Barometer 777 mm. Thermometer + 6°. Wind: NO.

Espiritus per 1000 Liter ohne Faß 70er verfeuert 86,30 M. bz.

Termine in Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rübel: zuverlässige Notierungen nicht zu ermitteln.

Berlin, 1. November. In Getreide zc. fanden keine Notierungen statt.

Spiritus loco 70er amtlich 38,00 M. bez., (voriger Cours 38,00), 50er 57,60 bez. (voriger Cours 57,30).

Deutscher Handelskassen vom 1. November.

Table with 4 columns: Bank, Kurs, Bank, Kurs. Rows include Franz. Centr.-B., Reichsbank, Dis.-Comm., Deutsche Bank, Disch. Reichsbank, etc.

Stolper Wetterbericht vom 2. November 1897.

Table with 4 columns: Temperatur, Barometerstand, Windrichtung, Am 3. November.

Courseraufgang: 6 Uhr 59 Min. Sonnenuntergang: 4 Uhr 11 Min.

Kirchliche Anzeigen.

St. Spirituskapelle. Mittwoch, 3. November, Nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde. Herr Prediger Bartholb. von Lettow-Pomeiske stift.

mustergültigen Schutte, die genauen Beschreibungen machen die Herstellung all der hübschen verlockenden Sachen zu einer wahren Freude.

Allerlei.

Bauerregeln und Sprüche für November. Wenn Donner im November rollt, ist's künftige Jahr den Früchten hold. November'schnee thut der Saat wohl, nicht weh.

Plaudereder.

— Jrrfreiheit. „Herr Professor, sorben ist ein kleiner Sohn angekommen!“ „Lassen Sie ihn im Vorzimmer warten!“

Neue Nachrichten.

Potsdam, 1. November. Der Kaiser ist von Liebenberg zurück kehrt. Der Minister Thtlen ist nach der Rheinprovinz abgereist, der Minister Febr. v. Hammerstein ist heute vom Urlaub zurück kehrt.

Telegramme der „Stolper Post“.

Schwendig bei Leipzig, 2. November. (Wolff's Bureau.) Gestern Abend wurde durch die Explosion eines Extracurats in der Lederfabrik von Dinkler die ganze Fabrik in die Luft gelpengt.

Wien, 2. Novbr. (Wolff's Bureau.) Das Fremdenblatt ist in der Lage, zu erklären, daß der Ministerrath, welcher gestern unter dem Vorsitze des Kaisers habe stattfinden sollen, nicht stattgefunden habe, auch garnicht beabsichtigt gewesen sei.

Advertisement for Braut-Neidenstoffe by Adolf Griedler & Co., Zürich. Includes text about quality and contact information.

waltungsgerichts sind die Königl. Lotterie-Einnahmer nicht als Gewerbetreibende anzusehen und können dieselben daher mit dem Ertrage der Lotterie-Einnahme nicht zur Gewerbesteuer herangezogen werden.

Nach dem Jagdgesetz dürfen im Monat November geschossen werden: Männliches und weibliches Roth- und Damwild, Wildfäher, Rebhök, K. d. r. Dachs, Fasan, Auer, Birk-, Fasanenfähne und -Hennen, Gulen, Trappen, Schnepfer, Surps- und Wasservögel, Rothhühner, Faselwild, Wachteln. Mit der Jagd zu versehen sind Rebhök.

Kirchliche Personalchronik. Ordensverleihungen. Dem Superintendenten Vaudach in Barth ist der Rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem Superintendenten Herwig dem inzwischen verstorbenen Superintendenten Raffische in Lauenburg i. P. und dem Pastor Sporell in Widbehagen, Synode Garz a. N. der Rothe Adlerorden 4. Klasse und dem Küster und Lehrer Wiese in Kreuzmannshagen, Synode Greifswald Land, der Adler der Inhaber des Kgl. Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Rumelsburg, 31. October. In der gestrigen Generalversammlung wurde für den verstorbenen Lehrer A. Reifin als Kassirer des hiesigen Pestalozzivereins Lehrer Weichel-Wapenzin gewählt. Den Bericht über die Provinzialversammlung erstattete Lehrer Segler-Tretenwalde. Darauf tagte der Kreislehrerverein. Für das Lehrerheim Schreiberhau wurden 5 Mark als jährlicher Beitrag bewilligt, und beschlossen, von den 66 Lehrern des Kreises eine Statistik anzufertigen.

Kolberg, 30. October. [Zum Vorsitzenden des Vereins der Landwirthe] wurde in der gestern abgehaltenen Versammlung an Stelle des von hier verziehenden Rittergutsbesizers von Rappengst-Stüchow der Rittergutsbesizer Scheunemann-Martin gewählt.

Büchertisch.

Nachbedürftig sieht die elegante Frau wie die praktische Familien-Mutter an der Schwelle der Herbst- und Winter-Saison. Neues muß beschafft, Verbundenes aufgearbeitet werden. Glücklicherweise, wo flüchtig Hände sich regen und dem sorgenden Familien-Oberhaupt wenigstens die kleineren Schneiderrechnungen ersparen. Mit Jubel wird die neueste Nummer der lieben Hausfreundin, der „Modenwelt“, nicht zu verwechseln mit den Titelnachahmungen „Große Modenwelt“ und „Kleine Modenwelt“, — begrüßt, die zu rechter Zeit das Hochzeitskleid für die Braut im Hause bringt. Daneben aber schon eine reiche Auswahl dessen, was Groß und Klein beim Eintritt in die neue Saison braucht: Schürzen und Hauskleider, Promenaden- und Besuchs-Toiletten. Und wer vorsorglich bereits an Weihnachten denkt, der wird die mannigfachen Handarbeits-Vorlagen besonders schätzen. So kann es dann an ein frohliches Schließen gehen, denn die

Gammeln-Nachrichten. Geboren: Herr Stadtbaumeister Keesch Id (Danzig) ein Sohn. Herr Landestrath Jock (Danzig) eine Tochter. Verlobt: Fel. Anna Stralow (Kolberg) mit Herrn Albert Heller (Lauenburg i. P.). Gestorben: Herr Königl. Postmeister Ernst Lübcke (Schivelbein).

Bekanntmachung. Die Erhebung des Schulgeldes für das Gymnasium für das 3. Vierteljahr 1897-98 erfolgt am Mittwoch den 3. November d. J. Vorm. 8 1/2 Uhr ab in den einzelnen Klassen der Schule. Der Magistrat.

Städtischer Schlachthof. Wegen größerer dringender Reparatur des Schweinebrühottichs und Verlegung der Dampfleitung von Freitag den 5. d. M. Mittags bis Montag den 8. d. M. Mittags Schweineschlachtungen nicht stattfinden. Die Schlachthof-Direction. Dr. Schwarz.

Bekanntmachung. Die Staats- und Gemeindesteuern für das laufende Vierteljahr sind bis zum 15. November zu berichtigen. Stolp, den 2. November 1897. Der Magistrat.

Am Sonnabend, d. 6. November 1897, Vorm. 11 Uhr findet in Stolp, Mund's Hotel eine

Sitzung des Oekon. Vereins Stolp-Schlawe-Rummelsburg statt. Wir laden dazu alle Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Landwirtschaft ein und bitten um zahlreichen Besuch der Sitzung. Das Direktorium des landwirthschaftlichen Vereins Stolp-Schlawe-Rummelsburg. Oberst von Mitzlaff-Großendorf.

Handwerker-Tunungen zu Stolp. Mittwoch, den 3. November cr., Abends 7 Uhr im Saale des Schützenhauses Vortrag des Seminarlehrers Herrn Steinberg-Pramburg über Handwerker-Rohstoff- und Darlehns-genossenschaften. J. A.: G. Fleck. Freunde der Sache haben Zutritt.

Steinkohlen-Briketts offerirt A. P. Hillebrand, Bäckersplatz 10.

Handwerker-Tunungen zu Stolp. Mittwoch, den 3. November cr., Abends 7 Uhr im Saale des Schützenhauses Vortrag des Seminarlehrers Herrn Steinberg-Pramburg über Handwerker-Rohstoff- und Darlehns-genossenschaften. J. A.: G. Fleck. Freunde der Sache haben Zutritt.

Sitzung des Oekon. Vereins Stolp-Schlawe-Rummelsburg statt. Wir laden dazu alle Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Landwirtschaft ein und bitten um zahlreichen Besuch der Sitzung. Das Direktorium des landwirthschaftlichen Vereins Stolp-Schlawe-Rummelsburg. Oberst von Mitzlaff-Großendorf.

Steinkohlen-Briketts offerirt A. P. Hillebrand, Bäckersplatz 10.

Handwerker-Tunungen zu Stolp. Mittwoch, den 3. November cr., Abends 7 Uhr im Saale des Schützenhauses Vortrag des Seminarlehrers Herrn Steinberg-Pramburg über Handwerker-Rohstoff- und Darlehns-genossenschaften. J. A.: G. Fleck. Freunde der Sache haben Zutritt.

Steinkohlen-Briketts offerirt A. P. Hillebrand, Bäckersplatz 10.

Zur Einkommensteuer-Beranlagung sind in unserer Buchdruckerei die erforderlichen Formulare als Personenverzeichnis, Auszüge, Staatssteuerliste, Staatssteuerrolle, Gemeindesteuerliste vorräthig. F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp i. Pomm.

Preiselbeeren stark mit Zucker eingekocht, à Pf. 40 Pfg. empfiehlt W. Silvester, Gr. Gartenstr. 10.

2 ruhige, kräftige, zugfeste Wagenpferde, 5 Zoll groß, 5 bis 6 Jahr alt, oder 1 Rappe, 4 bis 5 Zoll, werden zu kaufen gesucht. Ich bitte um Offerte nebst Preisangabe. A. Goldstein, Hospitalstraße 29.

Bei Husten Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung. Ratarrh = Pastillen (50% Zucker mit Lactogen.) Wirkung überraschend! In Beuteln à 25 Pfg. bei A. Lemme & Co Langestraße 64, C. F. Gysae, Neuthorstraße 11/12. Wegen Kaummangel ca.

5 tragende Stärken — zum Theil hochtragend — verkäuflich in Dom. Gr.-Woschpol.

In unserer Buchdruckerei ist die Stelle eines Lehrlings zu besetzen. F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp i. Pomm.

10 Frauen, die das Lumpenfortieren schon verstehen, finden noch Beschäftigung. Meldungen im Comtoir bis 7 Uhr Abends. A. Goldstein, Hospitalstr. 29.

**Wollen Sie Ihrer Tochter,
Ihrer Freundin oder
sich selbst
ein nützliches Geschenk machen, dann
lassen Sie sich den
Natechismus
für das
feine Haus- und
Stubenmädchen**

aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nicht die Aussicht hat, in den herrschaftlichen Diensten zu gehen, kann aus dem Büchlein lernen: 1. Serviren und Tischdecken; 2. Anstand und Höflichkeit; 3. Aneignung guter Manieren; 4. Behandlung der Wäsche, Glanzplätten; 5. Tägliches Reinmachen; 6. Grobputzen; 7. Etwas vom Kochen; 8. Etwas für Stützen der Hausfrau; 9. Goldene Mahnworte an junge Mädchen. Von dem Werth des Büchleins zeugt die Thatfache, daß in 2 Jahren fünfzig Tausend Exemplare davon verkauft wurden. Die aus dem Büchlein zu lernenden Kenntnisse sind eine Bierde an jedem jungen Mädchen, deshalb sollte man, so lange der Vorrath reicht, sich bald noch ein solches Buch von der Verfasserin, Frau Erna Grauenhorst, Vorsteherin der Handmädchen-Schule zu Berlin, Wilhelmstraße 10a, senden lassen. Der Preis ist nur 65 Pf. Gegen Einsendung des kleinen Betrages in Briefmarken erfolgt sofortige Zusendung franco. Ihre Maj. die Kaiserin hat der Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben Anerkennung gezollt.

Formulare zu
Lehrverträgen
sind vorrätig in
F. W. Feige's Buchdruckerei
Stolz i. Pomm.

Bei
Katarrh, Husten, Heiserkeit
Verschleimung, Hals- und
Brustleiden, Keuch- und
Stichhusten, Schwindsucht,
wie überhaupt bei allen Krank-
heiten, wo nicht selten rascher
Küsterverfall des Patienten ein-
tritt, sei hiermit von Neuem
auf die große seit 31 Jahren
als unübertroffen anerkannte
Vorzüglichkeit des Rheinischen
Trauben-Brust-Honigs
als Genuss-, Nähr- und
Kräftmittel hingewiesen.
à Fl. 1, 1/2, u. 3 Mk in Stolp
bei **A. Lemme & Co.**,
Langestraße 64.

Darlehn ohne Bürgsch. gewährt
d. „Sparkasse“ d.
Schl. Credit u. Hyp.-Bankgesch. Ko-
rallus, Breslau. Statut geg. 40 Pfg.

Paul Wolffberg's
Kohlenhandlung
Sauberg

empfeht
**Kohlen,
Briketts,
Kocks**
billigt frei Haus und ab Wagr.

**Nur
ich**
allein, habe
Sunderte von
Lobschreiben
von Pfarrern,
Lehrern, Be-
amten etc. etc.
über meine
hochfeine
Havanillos
600 Stk. nur 7 Mk
1000 „ „ 13 „
fr. geg. Nachn.
Rud Tresp,
Neustadt W.-P. 149
Cigarren-Fabrik



Einem geehrten Publikum von Stolp und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir die
Vertretung und Alleinverkauf unseres

Bismarck-Kanzler-Bräu

in Gebinden und Flaschen Herrn Badeanstaltsbesitzer **Carl Brilke**
Goldstraße 14 übertragen haben.

Hochachtung
Noeske & Kittelmann.

Belgard a. Pers., den 26. October 1897.

Auf Obiges Bezug nehmend bitte ich mit diesem vorzüglichen Bier, welches Verwendung an
der Königl. Tafel und Allerhöchsten Beifall Sr. Majestät gefunden hat (Dat. Berlin v. 10. Mai 1895)
einen Versuch zu machen.

Das Bier wird in hell „Kanzler-Bräu“, Bilsener Art
und in dunkel „Kempen-Bräu“, Münchener Art

geliefert.
NB. Anerkennungs schreiben vom
Hofmarschallamt Sr. Majestät des
Kaisers, sowie Sr. Durchlaucht des
Fürsten Bismarck liegen bei mir aus.

Hochachtung
Carl Brilke,
Goldstraße 14
Bistortabad.

Die
beste
Bezugs-
Quelle

für
gediegene
Fahrräder
und
Zubehör-
Theile

ist
Albert Jsecke, Stolp.

Achtung! „Bill“ Achtung!
**HOCHFEBNE 5 Pf CIGARREN
PRO MILLE MK. 33,00**

300 Stück Mark 10,00 franco Nachnahme. Viele Anerkennungs schreiben.
Garantie Zurücknahme **Otto Liefeldt**, Cigarren-Fabrik Engros-Verband
Berlin O. S. Holzmarktstr. 9. Tel. pp. VII. 356 Contor u. Exped. I. Etage.

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Rus a. Knötlich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen
Erkrankungen d. Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedehlt
in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln
mit dem in Deutschland wachsenden Knötlich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-(Bron-
chial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth,
Brustbellemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber der-
jenige, welcher d. Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich den
Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packet à 1 Mark Kb. Ernst Weidemann, Lie-
benburga. Harz, erhältlich ist. Brochuren m. ärztlich. Ausserungen u. Attesten gratis.

1 Mk.

Weimar-Loose!
Haupt- und Schlussziehung
2 bis 8. December d. J.
800 Gewinne!
Haupt-
gewinn **50,000 M. werth!**
Loose für **1 Mk. 11** Loose für **10 Mk.**
(Porto und Liste 20 Pfg.)
versendet, so lange der Vorrath reicht
Ständige Ausstellung
in Weimar.

1 Mk.

Riessner Oefen
mit Patentregulator

die schönsten und solidesten aller
Dauerbrenner. Gediegene Aus-
stattung, grossartige Auswahl in
geschmackvollen Formen; erhält-
lich von 50 bis 1000 ein Heizkraft
in amerikanischem und irischem
System, auch als Einsatz zu
Kachelöfen. **Gesunde und
sparsamste Zimmerheizung.** Sichtbares Feuer ohne
direkte Strahlung, Fussbodenwärme, keine Gasausströmung,
gegen Lufterneuerung und gleichmässige Wärmeabgabe
automatisch regulirbar von Grad zu Grad.
Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und
einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentirt ist. Um
den besten und wirklich echten Ofen mit Patentregulator
zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle
Fabrikfirma **C. Riessner & Co., Nürnberg** trägt.
Für vorzügliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-
Riessner-Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.

Niederlage: **C. F. Gysae, Stolp i. Pomm.**

Neu! Neu!

Charivari
Grosses humoristisches Potpourri
über 43 der neuesten Walzerlieder und Couplets mit unterlegtem Text
Prachtvolle Ausstattung
Zusammengestellt von **John Klein.**

- Inhalt:
1. Rheinlied.
 2. Alma-Couplet.
 3. Wer weiss ob wir uns wiedersehen.
 4. Ja, das weiss ich nicht, Couplet.
 5. a. Mein Stabstrompeter.
b. Mein Peter, das ist mein Peter.
 6. Der schneid'ge Lieutenant, Couplet.
 7. Plappermäulchen, Couplet.
 8. Anna Marie, Couplet.
 9. Afrika nach Kamerun.
 10. Nach Hause gehn wir nicht, Walzer.
 11. Wir gondeln, wir gondeln.
 12. Ungle-See.
 13. Schöner deutscher Rhein, Walzer.
 14. Ach lieber Schaffner.
 15. Püppchen klein, Couplet.
 16. Die reizende Konstanze.
 17. Ich liebe Dich so tief, Polka.
 18. Ich liebe so sehr die feschen, jungen
Herrn, Couplet.
 19. Das sind von Adam die drei Commis,
Couplet.
 20. Vor kurzer Zeit im Schauspielhaus,
Couplet.
 21. Daisy, Daisy, Walzer.
 22. Denn mit de Beene, Couplet.
 23. Ach Emil, mein Em I, Couplet.
 24. Denn Du bist aus reichem Hause,
Couplet.
 25. Stylvoll, schneidig, pyramidal,
Couplet.
 26. Schneidig muss er sein, Couplet.
 27. Um einen Mann thu ich nicht weihen
Couplet.
 28. Ach ja, ach ja, Couplet.
 29. Doch wir Frauen sind ein Räthsel,
Couplet.
 30. Ein volles Glas Cliquot, Walzer.
 31. Ich mach zu allem ein froh Gesicht.
 32. Weil ich die graciöse Confectioneuse
Couplet.
 33. Weil i die Wally bin, Couplet.
 34. Mei einzige Freud ist mei Bua,
Couplet.
 35. Kleiner Hampelmann, Walzer.
 36. Vollblut echter Race, Couplet.
 37. Und passt zu keiner Klosterfrau,
Couplet.
 38. Frisch und chic wie bekannt,
Gigerkönigin.
 39. Margarethe, Mädchen ohne Gleichen.
 40. Höc das kleine Tingeling, Couplet.
 41. Wenn so die Frauengarde, Couplet.
 42. Ta-ra-ra-bum-da-ra.

Preis dieses ganzen Potpourris:

für Piano Zweihändig Mk 2,-
„ Piano une Violine „ 3,-
„ Violine Solo „ 1,20
„ Pariser Besetzung (Piano, Violine, Flöte, Piston, Vcello) „ 3,-
„ Orchester „ 5,-
„ Militär Orchester „ 6,-
„ kleines Militär-Orchester „ 4,-

Humoristische Texte apart à 10 Pf. in Parthien billiger.
G. O. Uhse's Musikverlag, Berlin O. 27, Grüner Weg 95.
Umfangreiche Verzeichnisse billiger Musikalien für Klavier, Gesang, Violine,
Flöte, Zither etc. verlange man gratis und franco.

Medicinal-
Ungarwein
per 1/2 Str.-Flasche Mk. 0,95 ohne
Glas offertirt
A. P. Hillebrand.
Stückerplatz 10.

Stolper Marktpreise

vom 30. October 1897.

	Höch- ster Preis	Nied- rigster Preis
pr. 100 kg.		
Roggen, gut	13	12 80
„ mittel	12 80	12 40
„ gering	12 40	12
Berste, gut	—	—
„ mittel	—	—
„ gering	—	—
Hefe, gut	13 60	13 40
„ mittel	13 40	13 20
„ gering	13 20	13
Erbsen, gelbe zum Kochen	17	16
Schneisebohnen, weisse	50	3
Birnen	6	—
Reisstoffeln,	2 80	3 60
Rohstiroh,	4 00	3 50
Stammstiroh	3 50	3 20
Senf,	4 50	3
pr. 1 kg.		
Rindfleisch v. d. Reule,	30	1 10
„ Bauchfleisch,	1 10	1
Schweinefleisch,	1 2	1 10
Rohfleisch,	2	1 10
Hammelfleisch,	1 2	1 10
Speck, geräuch.	1 8	50
Erbsenbutter,	2 00	80
Fier	3	2 85

Am 13. November findet die Zie-
hung der Metzger Dombau-Lotterie
statt mit baaren Hauptgewinnen von
50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000
Mark u. s. w. Preis des Loose
nur 3 Mk. 30 Pfg. — Ebenso findet
vom 16. bis 18. December die Zie-
hung der grossen Badener Verlo-
sung statt, in welcher 2000 Gewinne
im Werthe von 30,000 Mk., 10,000
Mk., 3000 Mk. u. s. w. zur Ent-
scheidung kommen. Das Loos dazu
kostet nur 1 Mk.
Näheres ist aus dem der heutigen
Nümmer beiliegenden Prospecte zu
ersehen
Die Loose dieser Lotterien sind
durch **F. A. Schrader in Hannover**,
Gr. Packhofstr. 29, zu beziehen,
und in allen Lotterie-Geschäften,
sowie in den durch Plakate kennt-
lichen Verkaufsstellen erhältlich.

8. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

Die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

30. Oktober 1897, vormittags.

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class, 197th drawing of the Prussian lottery on October 30, 1897. Includes columns for numbers, prizes, and winning amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class, 197th drawing of the Prussian lottery on October 30, 1897. Includes columns for numbers, prizes, and winning amounts.

Handel. Gewerbe. Arbeitsmarkt.

Eine Spaltung in der Buchdruckerbewegung ist thatsächlich eingetreten, ein neuer Buchdruckerverband mit dem Sitz in Leipzig begründet worden. Er führt den Namen: Gewerkschaft der Buchdrucker, Schriftsetzer und verwandten Berufsgenossen Deutschlands, als Organ gilt die von dem früheren Verbandsredacteur Gafch herausgegebene „Buchdruckerwacht“.

Büchertisch.

Unser Salz. Für unseren Haushalt kommt Salz hauptsächlich als Verdauungs- und Konservierungsmittel in Betracht. Es soll „die Absonderung von Speichel und den Austritt von Verdauungssäften aus den Drüsen der Magenschleimhaut befördern“, zwei Umstände, die für die menschliche Verdauung von hoher Bedeutung sind. Scharf gesalzene Sachen, z. B. Kaviar, Sardellen etc. regen den Appetit an. Wir reichen sie daher als Vorkost, um empfänglicher zu machen. Diese sowie alle übrigen Verwendungsarten des Salzes im täglichen Leben finden eine interessante und erschöpfende Darstellung im neuesten Heft der allbekanntesten illustrierten Familienzeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Berlin W. 57, Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.). Auch die übrigen Darbietungen tragen dazu bei, dieses Heft wiederum als eine ganz besonders glänzende Gabe unserer Journallitteratur hinzustellen. Der Kampf der Deutschen in Böhmen, zu welchem „Zur Guten Stunde“ als erstes und einziges illustriertes Familienblatt seine bedeutsame Stellung eingenommen hat, findet eine hochinteressante Illustration durch das prächtige Doppelsblatt „Der Schwur von Eger“, welches den bekannten Vorgang schildert, da die Deutschen auf dem Volkstage zu Eger im Hofe des alten Rathhauses den begeistertsten Schwur ablegten, bis zum letzten Athemzuge für das bedrohte Deutschthum einzutreten. Das Bild findet eine würdige Erläuterung in dem begleitenden schwungvollen Gedicht „Deutscher Schwur“ von Heinrich Vollerat Schumacher, dem Dichter des bekannten Kampfliedes, der sich auch als Componist einen geachteten Namen gemacht hat. Zeugniß von seiner musikalischen Begabung legt der große Walzer für Klavier ab, der dem Heft als besondere Musikbeilage beigegeben und bei großem Reichthum an reizenden eigenartigen Melodien doch leicht spielbar ist. Die beiden laufenden Romane, eine Hamor etc., eine Fülle weiterer interessanter Aufsätze und prächtiger Illustrationen bestärken wider den Eindruck der höchsten Reichhaltigkeit und Eleganz, den die Veröffentlichungen von „Zur guten Stunde“ von jeher gemacht haben.

Allerlei.

Wegen Soldatermißhandlungen stand vor den Würzburger Geschworenen der Unteroffizier

